



PFARRBRIEF
Ostern 2024

MÜNCHNER DOM
ZU UNSERER LIEBEN FRAU



Bild Titelseite: Auferstandener Christus aus dem Scharfzandt-Fenster der Münchner Frauenkirche

Bildnachweise:

Fotos der Ornate und Fotos vom Domkonzert: Robert Kiderle

Fotos von der Neujahrsbegegnung: Michael Seifert

Foto Titelseite: Thomas Steinherr

Alle anderen Fotos: Münchner Dom

Impressum:

Metropolitan- und Pfarrkirchenstiftung Zu Unserer Lieben Frau
Frauenplatz 12, 80331 München, Tel. 290082-0

Öffnungszeiten Dompfarramt:
Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Dommusik:

Domkantor Benedikt Celler, Domorganist Prof. Ruben Sturm; Frauenplatz 15, 80331 München, Tel. 290082-40

www.muenchner-dom.de

E-Mail: dompfarramt@muenchner-dom.de

V. i. S. d. P.: Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl, Dompfarrer

Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leserinnen und Leser!

KRISENMODUS – so lautet das Wort des Jahres 2023. Vermutlich wurde dieses Wort gewählt, weil es die Stimmung in unserem Land gut zum Ausdruck bringt: die Kriege im Na-



hen Osten und in der Ukraine, Inflation und Rezession, Populismus und eine immer größere Spaltung der Gesellschaft, Unzufriedenheit und Wut, der Richtungsstreit in der Kirche, Veränderungsmüdigkeit und private Schicksalsschläge. Im Krisenmodus zu leben, ist nicht lustig. Deshalb stellt sich die Frage: Was sollen wir tun?

Ein natürlicher Reflex wäre es, sich zurückzuziehen in die eigene Komfortzone, um sich nicht permanent mit all den kleineren und größeren Krisen auseinandersetzen zu müssen. Sich zurückzuziehen in die eigenen vier Wände und zu hoffen, dass die Zeiten auch wieder besser werden und Andere schon dafür sorgen, dass die Krisen irgendwie gelöst werden. Aber, wenn wir ehrlich sind, spüren wir, dass dies keine Lösung ist: Augen und Ohren zu verschließen vor den Herausforderungen unserer Zeit. Wir leben heute, im Hier und Jetzt. Es liegt auch an uns, wohin sich unsere Gesellschaft, die Politik, die Kirche in Zukunft bewegen. Es liegt auch an uns, wie sich die Krisen, die wir gerade erleben, entwickeln werden. Es liegt auch an uns, ob die Werte, für die unsere Großeltern und Eltern gekämpft haben und die uns wichtig sind und wir gerne für uns in Anspruch nehmen, auch für die kommenden Generationen noch gelten: Freiheit, Gleichberechtigung, Unantastbarkeit der Würde eines jeden Menschen, um nur einige zu nennen.

Wir sind heute mehr denn je aufgerufen, unsere Komfortzone zu verlassen und für das einzutreten, was uns wichtig ist und woran wir glauben. Wir sind aufgerufen, in den Familien, den Pfarrgemeinden, den Gruppen, Gemeinschaften, Verbänden, am Arbeitsplatz oder wo auch immer Zeugnis zu geben von unserem christlichen Welt- und Menschenbild – von einem Gott, der den Weg des Kreuzes gegangen ist und in seinem Tod und seiner Auferstehung jedem Menschen den Zugang zum Leben geöffnet hat. Ein Gott, der jeden Menschen liebt, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Lebensentwürfen oder was auch immer. Es ist unser Auftrag und unsere Sendung als Christen! Durch Taufe und Firmung haben wir teil am Schöpfungshandeln Gottes. Deshalb sollen wir in der Zeit und der Gesellschaft, in der wir leben, mithelfen, dass die Welt und die Schöpfung um uns herum ein Stück besser wird.

Das Osterfest in diesem Jahr ermutigt uns in besonderer Weise zu schauen, wo wir unseren Beitrag leisten können, damit die Welt um uns herum ein Stück besser wird. Unseren Beitrag zu leisten, dem Leben zum Durchbruch zu verhelfen, allen Krisen zum Trotz. Wir laden sie daher herzlich ein, sich in dieser österlichen Zeit Kraft und Zuspruch zu holen, um sich in diesem Sinne wieder neu auf den Weg machen zu können - in der Feier der Gottesdienste, aber auch durch die zahlreichen kirchenmusikalischen sowie durch all die anderen seelsorglichen Angebote in unseren Pfarreien hier in der Münchner Innenstadt. So feiern wir gemeinsam das zentrale Fest unseres Glaubens: Ostern! Und wir feiern die Zusage, die mit diesem Fest verbunden ist: Am Ende geht unser Leben gut aus, allen Krisen zum Trotz. Denn am Ende steht Gott selbst, der Ursprung und das Ziel allen Lebens. Lebens!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe, gesegnete Ostern.



Klaus Franzl, Dompfarrer



Daniel Lerch, Pfarrer

Vorstellung

Wir begrüßen sehr herzlich am Münchner Dom unseren neuen Verwaltungsleiter, Herrn Markus Crhak. Wir wünschen ihm für seine künftigen Aufgaben alles Gute, Freude und Gottes Segen!



Mein Name ist Markus Crhak und ich verstärke seit Jahresbeginn das Team des Münchner Doms als neuer Verwaltungsleiter für die Metropolitan- und Pfarrkirchenstiftung Zu Unserer Lieben Frau und das Metropolitankapitel. In den letzten 10 Jahren war ich bereits in ähnlicher Funktion im kirchlichen Dienst beschäftigt, und zwar für das Bistum Augsburg und dort als Verwaltungsleiter zuständig für die Pfarreien und

Kirchenstiftungen in Penzberg, Bad Heilbrunn, Benediktbeuern, Bichl und Kochel am See. Um so mehr freue ich mich aber jetzt als gebürtiges „Münchner Kindl“, nach vielen Jahren beruflich wieder ins Herz der Münchner Innenstadt zurückzukehren und diese verantwortungsvolle Funktion am Münchner Dom, dem Wahrzeichen der Stadt und der bedeutendsten Kirche in unserem Erzbistum, übernehmen zu dürfen und künftig gemeinsam mit den vielen Menschen „rund um die Dompfarrei“ die Geschicke am Dom mitzugestalten.

Meinen beruflichen Weg habe ich zunächst direkt neben den Türmen der Frauenkirche bei einer Banklehre am Promenadeplatz begonnen, ehe ich nach einem betriebswirtschaftlichen Studium 15 Jahre lang in verschiedenen Tätigkeiten in den Bereichen Verwaltung und Finanzen und schließlich in Geschäftsführungsfunktion für das Bayerische Rote Kreuz tätig gewesen bin

und dann im Jahr 2014 beim Bistum Augsburg begonnen habe für die katholische Kirche zu arbeiten.

Gemeinsam mit meiner Frau und unserer mittlerweile erwachsenen Tochter lebe ich in der Gemeinde Neuried direkt am südwestlichen Stadtrand. Ehrenamtlich bin ich dort von Kindheit an mit meiner Heimatpfarrei St. Nikolaus verbunden, quasi vom Ministranten und in der katholischen Jugendarbeit bis zur Mithilfe bei der Restaurierung unserer historischen Dorfkirche und jetzt seit vielen Jahren als Mitglied der Kirchenverwaltung. Darüber hinaus bin ich in Neuried seit mehr als 20 Jahren als Gemeinderat und 2. Bürgermeister kommunalpolitisch tätig und in vielen örtlichen Vereinen aktiv.

Jetzt freue ich mich auf die neue Aufgabe am und für den Münchner Dom und die Zusammenarbeit und die Begegnungen mit Ihnen.

Herzlichst

Ihr Markus Crhak

Im Gedenken an Ehrendomvikar Dombenefiziat Manfred Reupold

In den frühen Morgenstunden des 22. Dezember 2023, kurz vor dem Weihnachtsfest hat Herr Ehrendomvikar Dombenefiziat Manfred Reupold sein Leben im Alter von 83 Jahren an Gott zurückgegeben Er konnte dies tun versöhnt mit Gott und gestärkt durch das Sakrament der Krankensalbung. Die irdische Feier des diesjährigen Weihnachtsfestes konnte unser Verstorbener nicht mehr erleben. Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus im Stall von Bethlehem war für ihn aber äußerlich wie innerlich eine

Triebfeder für sein ganzes priesterliches Wirken, das mit der Weihe 1970 in Freising begann. Mit den Menschen zusammen diese göttliche Wirklichkeit präsent werden zu lassen, da wo wir leben, diesen Auftrag hat unser Verstorbener an den unterschiedlichsten Orten umgesetzt. Er wirkte als Kaplan in Dachau und Giesing, dort dann auch als Jugendpfarrer, 14 Jahre als Pfarrer der Pfarrei Königin des Friedens, im Anschluss daran 13 Jahre als Pfarrer in Pulling bei Freising und schließlich dann ab 2008 als Dombenefiziat und Ehrendomvikar hier am Dom Zu Unserer Lieben Frau.



Dombenefiziat Manfred Reupold (Mitte) beim Goldenen Priesterjubiläum

Gerade auch in einer Zeit, in der die Säkularisation in unserer Gesellschaft schon einen starken Schub bekommen hat, setzte er zur Verkündigung der Liebe Gottes zu uns Menschen auf die beiden Säulen: gemeinschaftliches Leben gestalten und liturgische Feiern entfalten. So hat er mit den Kaplänen, von denen ich einer

war, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen Ehrenamtlichen immer geschaut, wo Wege gefunden werden können, um Gott für die Menschen sichtbar und konkret erfahrbar zu machen.

Die Verbindung zwischen praktischem Handeln und der Verkündigung der göttlichen Wirklichkeit hat ihn nie mehr losgelassen. Glaubwürdig wurde dies in besonderer Weise, dass er überall zu- und angepackt hat, sich für nichts zu schade war und auch immer bereit war einzuspringen, wenn Not am Mann war. Das konnten wir auch insbesondere hier am Dom erleben, wenn kurzfristig Zelebranten gesucht, im Dompfarramt Hilfe benötigt wurde oder Begleitungen bei den verschiedensten Gruppen gefragt waren. So hat er ohne großes Aufheben seinen Dienst getan. Als er dann auch merkte, dass seine geistigen Kräfte nachließen, war er um jede Hilfe dankbar. Und so konnten wir vor drei Jahren auch im kleineren Kreis sein Goldenes Priesterjubiläum in der Dreifaltigkeitskirche feiern.

In Dankbarkeit für seine Wegbegleitung und sein seelsorgliches Engagement konnten wir am 28. Dezember für und mit ihm das Requiem hier im Dom feiern und ihn anschließend in einem der Gräber der Domvikare am Waldfriedhof (Alter Teil) beerdigen. Wir konnten dies tun in der Zuversicht, dass er jetzt selber keine wunderbaren Weihnachtssterne mehr basteln muss, so wie er es bis zuletzt getan hat, sondern dass ihm die göttlichen Sterne das Geleit geben, in dem er unseren Herrn Jesus Christus in der himmlischen Herrlichkeit Gott schauen wird.

Domkapitular Msgr. Wolfgang Huber,
Präsident missio München

„glauben leben“

Bistumsjubiläums „1300 Jahre Korbinian“

In diesem Jahr feiern wir im Erzbistum München und Freising das 1300-jährige Jubiläum der Ankunft des heiligen Korbinian in Freising. Der aus Arpajon bei Paris stammende Bischof wirkte hier ungefähr von 724 bis zu seinem Tod um 730. Auch wenn das Bistum Freising kirchenrechtlich erst im Jahr 739 durch den heiligen Bonifatius im Auftrag von Papst Gregor III. gegründet wurde, hat es in Korbinian seit jeher seinen geistlichen Vater gesehen.

Im Zusammenhang mit der Säkularisation wurde der Bischofssitz im Jahr 1821 von Freising nach München verlegt. Seit diesem Zeitpunkt ist die Pfarrkirche Zu Unserer Lieben Frau in München die Kathedrale des Erzbistums München und Freising. Bei einem



Rundgang durch den Münchner Dom kann man anhand von Kunstwerken wesentliche Stationen und Themen der Bistumsgeschichte nachvollziehen. So zeigt das sog. „Patronefenster“ an der Nordseite des Kirchenschiffs neben anderen heiligen Bischöfen des Erzbistums auch den heiligen Korbinian. Eine weitere Gründergestalt der bayerischen Kirche ist der heilige Rupert (um 650 – 718).



Als erster Bischof von Salzburg setzte er sich für die Verbreitung des christlichen Glaubens ein. Große Teile Bayerns gehörten bis 1821 kirchlich zum Fürsterzbistum Salzburg. In der Rupertuskapelle an der Südseite des Domes ist Rupert auf dem barocken Altarbild mit dem Altöttinger Gnadenbild dargestellt. Der Legende nach soll er nämlich die Marienwallfahrt nach Altötting begründet haben.

Anlässlich des 1300-jährigen Bistumsjubiläums

haben wir einen eigenen Flyer aufgelegt, der anhand ausgewählter Kunstwerke einen Rundgang durch den Münchner Dom und durch die Bistumsgeschichte anbietet – ausgehend vom heiligen Korbinian bis hin zu Papst Benedikt XVI. In der Krypta des Domes zeigt zeitgleich eine kleine Ausstellung, die am Freitag, 19. April,

eröffnet wird, liturgische Gewänder und Geräte aus unterschiedlichen Epochen der Bistumsgeschichte. So ist z.B. neben dem sog. „Welden-Ornat“, den Fürstbischof Ludwig Joseph von Welden um 1770 für den Freisinger Dom aus Seidengewebe mit Gold- und Silberfäden hat anfertigen lassen, auch der schwarze Ornat zu sehen, den Kardinal Faulhaber bei der Beisetzung des letzten bayerischen



Königs Ludwig III. im Jahr 1921 trug. Liturgische Geräte aus dem 18. und 20. Jh. sowie bischöfliche Insignien aus der neueren Geschichte des Erzbistums runden diese kleine Ausstellung ab.

Wir laden sie herzlich ein, sich anhand des Flyers und der Ausstellung auf einen spannenden Rundgang durch 1300 Jahre Geschichte unseres Erzbistums aber auch durch 1300 Jahre Geschichte unserer bayerischen Heimat zu machen. Es gibt dabei vieles zu entdecken....

Domkapitular Msgr. Klaus Franzl
Dompfarrer

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx

Sonntag, 24.03.	10.00 Uhr	Palmsonntag Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
Mittwoch, 27.03.	17.00 Uhr	Mittwoch der Karwoche Chrisammesse mit Weihe der Heiligen Öle
Donners- tag, 28.03.	9.00 Uhr	Gründonnerstag Karmette
	19.00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl mit Fußwa- schung
Freitag, 29.03.	9.00 Uhr	Karfreitag Karmette
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 30.03.	9.00 Uhr	Karsamstag Karmette
	21.00 Uhr	Hochfest der Auferstehung des Herrn Feier der Osternacht mit Erwachsenentaufe <i>Speisensegnung am Ende des Gottesdienstes</i>
Sonntag, 09.04.	10.00 Uhr	Ostersonntag Feierliche Bischofsmesse <i>Speisensegnung am Ende des Gottesdienstes</i>
	17.00 Uhr	Pontifikalvesper

*Alle Gottesdienste werden im Livestream übertragen unter:
www.erzbistum-muenchen.de/stream*

*Ausführlicher Gottesdienstanzeiger am Schriftenstand erhältlich!
Änderungen vorbehalten!*

Beichtzeiten in der HI. Woche

Montag, 25. März

St. Michael	Sprechtage im Zentrum 9-12 Uhr Kirche 17-19 Uhr
St. Kajetan	15-17.20 Uhr

Dienstag, 26. März

St. Michael	Sprechtage im Zentrum 9-12 Uhr Kirche 17-19 Uhr
St. Kajetan	15-17.20 Uhr

Mittwoch, 27. März

St. Michael	Sprechtage im Zentrum 9-12 Uhr Kirche 15-19 Uhr
St. Peter	10-12 Uhr
St. Kajetan	15-17.20 Uhr

Gründonnerstag, 28. März

HI. Geist	10-12 Uhr ; 15.45-17 Uhr
St. Michael	Kirche 10-12 Uhr ; 14-20 Uhr
St. Peter	10-12 Uhr , 16-17.15 Uhr ; 18 Uhr anschl. bis 21 Uhr
St. Kajetan	15-17.20 Uhr

Karfreitag, 29. März

St. Michael	Kirche 10-12 Uhr ; 14-15 Uhr; 16-18 Uhr
St. Peter	10-12 Uhr ; 17-19 Uhr

Karsamstag, 30. März

HI. Geist 9-11 Uhr

St. Michael Kirche: 10-12 Uhr ; 16-18 Uhr

St. Peter 9-12 Uhr

Kurzfristige Änderungen vorbehalten!

Tägliche Gottesdienste im Dom

Montag – Samstag:

7.30 Uhr Kapitelsmesse (Dienstag)

8.30 Uhr HI. Messe

17.15 Uhr Vesper

18.00 Uhr HI. Messe / Vorabendmesse (Samstag)

Sonn- Feiertag:

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

17.15 Uhr Vesper

18.00 Uhr HI. Messe

Gottesdienstübertragung im Internet und Kirchenradio

Montag – Freitag: 18.00 Uhr

Sonn-/ Feiertag: 10.00 Uhr

und ausgewählte Gottesdienste im Internet unter:

www.muenchner-dom.de oder

www.erzbistum-muenchen.de/stream sowie über

das Münchner Kirchenradio unter

radio.mk-online.de bzw. über DAB+.

Zwei Meilensteine auf dem Weg des Glaubens

Erstkommunion und Firmung sind nicht einfach nur Rituale, sondern heilige Meilensteine auf dem Weg des Glaubens unserer Kinder und Jugendlichen. Die Erstkommunion offenbart die Gnade des Leibes Christi, während die Firmung das Feuer des Heiligen Geistes in ihnen entfacht, um sie zu wahren Streitern des Glaubens zu machen. Mögen sie durch diese Zeichen der Nähe Gottes und unser Mitfeiern der Gottesdienste gestärkt werden.

Erstkommunion

Am Sonntag, den 21. April 2024 findet um 11.00 Uhr die Feier der Erstkommunion in der Pfarrkirche Heilig Geist statt. Es haben sich insgesamt neun Buben und Mädchen zur Erstkommunion angemeldet.

Firmung

Die Feier der Firmung der Jugendlichen der Innenstadtpfarreien Dom, St. Peter und Heilig Geist findet am Samstag, den 13. Juli 2024, um 16.00 Uhr im Münchner Dom statt.

Generalvikar Christoph Klingan wird in diesem Jahr voraussichtlich 23 Jugendlichen das Sakrament der Bestärkung für ihren Glaubensweg spenden.

Für Kind und Familie – Verschiedene Angebote

Familiengottesdienst an Palmsonntag, 24. März um 11.00 Uhr, in der Pfarrkirche Heilig Geist. Die Kinder und Eltern bringen ihre Palmbuschen zur Prozession mit.

„Brunnen-Pilgern“ für Kinder und Familien am Sonntag,
23.06.2024 um 11.00 Uhr

Kinder mit Eltern und ihren Haustieren pilgern mit Pilgerausweis und Jakobsmuschel um den Hals entlang der Brunnen auf dem Münchner Viktualienmarkt mit abschließender Segnung der Kinder und Haustiere.

Bei allen Fragen rund um die Angebote der Kinder-, Familien- und Jugendpastoral stehe ich gerne zur Verfügung: 089-290082-16,
m.scheidl@muenchner-dom.de

Diakon Matthias Scheidl



Der Pfarrgemeinderat der Dompfarrei
Zu Unserer Lieben Frau
lädt ein zur

Domkirchweih

Am Montag, 15. April 2024,
findet nach der Abendmesse um 18.00 Uhr
zum Jahrestag der Weihe der Kirche Zu Unserer Lieben Frau
ein Empfang im Pfarrsaal statt.
Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!

Berichte

Neujahrsbegegnung der Dompfarrei

Am Sonntag, den 28. Januar, fand nach vier Jahren coronabedingter Zwangspause im Anschluss an die feierlich gestaltete Abendmesse wieder eine Neujahrsbegegnung der Dompfarrei im Karmelitersaal statt. Traditionell bildete den Hauptprogramm- punkt ein mit Bildern untermalter Impulsvortrag, der auch in diesem Jahr wieder vom Mitglied des Pfarrgemeinderats Carola Meier und dessen Vorsitzenden Dr. Thomas Steinherr gestaltet und präsentiert wurde.



Thema waren diesmal die zahlreichen sichtbaren und vielleicht auch unbemerkt gebliebenen Veränderungen der vergangenen vier Jahre in der Pfarrei und am Dom zu Unserer Lieben Frau.

Neben den vielen personellen Neuerungen bei haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden den Gästen auch aktuelle bauliche Maßnahmen wie beispielsweise die Generalsanierung der Domfenster und die vielfältigen Erweiterungen im pastoralen Angebot durch neue Formate wie zum Beispiel die Orgelsoirée vorgestellt. Einige der Entwicklungen an der Frauenkirche werden auch in diesem Pfarrbrief nochmals genauer beleuchtet.

Musikalisch umrahmt wurde die Neujahrsbegegnung dankenswerterweise vom Domchor unter der Leitung von Vinzenz Doering, der mit den beiden Stücken „Waldesnacht“ mit Text von Paul Heyse und Musik von Johannes Brahms sowie der westfälischen Volksweise „Der Jäger längs dem Weiher ging“ die Zuhörer zu begeistern wusste.



Nach dem offiziellen Teil des festlichen Abends bestand die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch bei Getränken und

Canapés vom Kolping-Ausbildungshotel St. Theresia, die von den zahlreichen Besuchern ausgiebig bis in die späten Abendstunden



genutzt wurde. Wir freuen uns bereits auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

Für den Pfarrgemeinderat

Fabian Eisenreich

Domkonzert

Am Sonntag, den 26. November 2023, ereignete sich im Münchner Dom ein musikalisch denkwürdiger Abend. Wohl zum ersten Mal in der langjährigen Konzertradition des Doms brachten die Chöre der Dommusik, samt dem Domorchester und Domorganist Prof. Ruben J. Sturm an der Domorgel Mendelssohns klang-

gewaltiges Oratorium *Elias* unter der Leitung von Domkantor Benedikt Celler zur Aufführung.



Vor allem Kammersänger Andreas Schmidt (Bariton) trug mit seiner Interpretation der Partie des Propheten Elias zu einem emotional und dramaturgisch eindrucksvollem musikalischen Erlebnis bei. Neben ihm brillierten ebenso Magdalena Hinterdobler (Sopran), Ulrike Malotta (Alt) und Gyula Rab (Tenor) in den zahlreichen populären wie anspruchsvollen Rezitativen und Arien dieses berühmten Meisterwerks der geistlichen Vokalmusik.

Einen ganz besonderen Anteil am Erfolg dieses Abends leisteten außerdem die jungen Sängerinnen und Sänger der Domsingschule. So wurde das Oktett *Denn er hat seinen Engeln* vom Chor der Jungen Domkantorei, das Terzett *Hebe deine Augen auf* von sechs jungen Frauenstimmen desselben Ensembles und die Partie des Knaben von einem Domsingknaben klangschön interpretiert und musikalisch pointiert zu Gehör gebracht.



Chor und Orchester der Dommusik wussten unter der souveränen Leitung Benedikt Cellers mit viel Präzision und musikalischem Feingespür das klanglich vielfältige und dynamische Spektrum dieses Werkes perfekt auszuloten und meisterten dies zudem in der berühmten Akustik des Domes.



Mit vereinten Kräften – der Domchor hatte konzentriert und mehrere Monate zeitintensiv, die Junge Domkantore sogar eigens auf einem dafür vorgesehenen Probenwochenende, auf dieses Konzert hin geprobt – harmonierten alle Beteiligten so gut zusammen, dass das Publikum, darunter auch Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, mit stehenden

Ovationen den Musikerinnen und Musikern am Münchner Dom einen kräftigen Applaus spendete und damit die Eindrücklichkeit dieses außergewöhnlichen Konzertabends bekräftigte.

Vinzenz Doering

Münchner Dommusik – Terminvorschau

Sonntag, 23. Juni 2024, 17 Uhr:

Domkonzert

Anton Zapf (*1951): Missa in tempore Coronae op. 22 (Uraufführung des Auftragswerks des Domkapitels)

Anton Bruckner (1824-1896): Te Deum (zum 200. Geburtstag des Komponisten)

Samstag, 23. November, und Sonntag, 24. November 2024, 17 Uhr:

Domkonzert zum Bistumsjubiläum „1300 Jahre Korbian 724 – 2024“

Enjott Schneider (*1950): „Beatitudines – Die Seligpreisungen“, Auftragswerk der Dommusik zum Bistumsjubiläum (Uraufführung)

Weitere Informationen rechtzeitig unter www.muenchner-dom-musik.de



Münchner Dommusik



Sommerliche Orgelkonzerte 2024 im Münchner Dom Zu Unserer Lieben Frau

immer mittwochs um 19:30 Uhr

26.6. Ruben J. Sturm, München

3.7. Philipp Pelster, Salzburg (A)

10.7. Winfried Bönig, Köln

17.7. Nathan Laube, Rochester (USA)

24.7. Wolfgang Seifen, Kevelaer/Berlin

31.7. Daniel Roth, Paris (F)

7.8. Zuzana Ferjenčíková, Rotterdam
(NL)

14.8. Jonathan Scott, Manchester (GB)

21.8. Johanna Soller, München

28.8. Matthias Maierhofer, Freiburg

4.9. Jens Wollenschläger, Tübingen

11.9. Ruben J. Sturm, München

Tickets 15/10 Euro

VVK MünchenTicket

Abendkasse im Domshop (Hauptportal)
nach der Abendmesse ab 18:50 Uhr

Künstlerische Leitung: Domorganist Prof.
Ruben J. Sturm

Domshop

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Die Freude ist groß!“ - Am 22. März dieses Jahres, kurz vor dem Osterfest, sind es nun schon zwei Jahre, seitdem der Südturm der Frauenkirche wieder geöffnet hat. Tausende Menschen von nah und fern konnten bereits ihren Blick aus den Fenstern der Turmstube auf unsere schöne Stadt werfen. Dabei kommt das gewisse „Münchner-Feeling“ auf, das wir im Shop unterstreichen und gut auffangen können. Gerade im letzten Jahr konnten wir unser Sortiment in vielen Bereichen erweitern. So stehen wir nun vor der Herausforderung, nicht nur Devotionalien zu verkaufen, sondern auch das „Wahrzeichen Münchens“ zu repräsentieren. Neu im Sortiment sind unsere 3D-Dom-Modelle in verschiedenen Größen. Um unseren Gästen noch mehr das „Wahrzeichen Münchens“ näher zu bringen, bieten wir, ideal für ein Mitbringsel oder Geschenk, Dom-Socken, die sich großer Beliebtheit erfreuen, an.



Hochwertige Keramikbecher, von einem Passauer Keramikünstler entworfen, bilden ebenfalls die Frauenkirche ab.

Es ist uns aber vor allem auch ein großes Anliegen, das Angebot an Devotionalien immer weiter auszubauen.

So finden Sie bei uns mittlerweile eine sehr große Auswahl an verschiedenen Rosenkränzen, von handgekettelten Holzperlenrosenkränzen aus dem Kloster Aufkirchen bis hin zu sehr edlen Edelsteinrosenkränze aus Lapislazuli, Tigerauge und Rosenquarz. Aber auch spezielle Autofahrerrosenkränze und viele moderne Armbänder erweitern unser Sortiment.



Ein umfangreiches Angebot an besonderen Kreuzen aller Art bereitzustellen, ist für den Dom-Shop eine selbstverständliche Aufgabe. So ist es uns gelungen, diesen Produktbereich zu erweitern. Wir bieten Kreuze in Holz, Glas, Keramik, Edelstahl und Bronze an. Verschiedene Ausführungen bis hin zu Kommunion- und Firmkreuzen lassen für den Besucher keinen Wunsch unerfüllt.



"Die Freude ist größer! Der Herr ist auferstanden." Ostern erfüllt die Christen weltweit mit Freude. Die Hoffnung auf das Leben und die Auferstehung bricht die Angst des Todes, eben diese Freude versuchen auch wir im DomShop widerzuspiegeln. Osterkerzen, Osterlämmer und Auferstehungssymbolik aller Art sollen die Bedeutung des Osterfestes untermalen.



Mit dem Korbinianswein, den Weinen vom Freisinger Weingut in Österreich und dem Korbiniansbier machen Sie sich und Ihren Lieben eine Freude zum Fest.

Der geschmackvolle Domsenf, ein feiner Imkerhonig, erlesene Teesorten, die Domschokolade oder „Münchner Taler“ in ansprechender Geschenkverpackung runden den Genuss ab.



Aber auch für die Sinne haben wir für jeden Interessenten ein Angebot geschaffen. Sehr viele schöne Weihrauchdüfte mit dem dazugehörigen Weihrauchzubehör werden im Dom-Shop angeboten. Neu sind hier die sogenannten „Räucherwerke aus verschiedenen Kräutern. Lassen Sie sich gerne von uns beraten.



Wir bieten als wirkliche Besonderheit handgefertigte Madonnenfiguren aus Südtirol an, die an Schönheit und Eleganz fast nicht mehr zu übertreffen sind.

Selbstverständlich ist auch die Patrona Bavaria in vielen Ausführungen und Größen erhältlich.



Auch unsere Dom-Krüge sowie neue München-Krüge sind beliebte Mitbringsel und Geschenke.



Das Versprechen, das wir mit jedem Ticket geben: „Du wirst ein weites Land sehen.“ (Jes 33,17) erfüllen wir jeden Tag des Jahres mit Freude. Kommen Sie vorbei und überzeugen sie sich. Wir freuen uns über jede Besucherin und jeden Besucher, denen wir einen Teil von München und einen Teil der Schöpfung Gottes mitgeben wollen. Nehmen Sie sich einfach ein Stück „Dom“ mit nach Hause.

Ihr Franz Josef Lausser
Leiter Dom-Shop

FASTEN²⁰²⁴
AKTION

**INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE**

Jetzt
spenden,
Zukunft
schenken



fastenaktion.misereor.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Foto: © Misereor/Agnes Wehner